

Wenn kerzengerade Beine auf schwingende Hüften treffen

Die São Paulo Dance Company begeisterte am Samstag restlos ihr Publikum bei den Tanztagen im Linzer Posthof.

Immer wieder holt das Publikum klatschend und stampfend die Tänzer auf die Bühne zurück. Schon vor der Pause und erst recht nach eineinhalb Stunden, in denen es mit der São Paulo Dance Company Tanz erlebt hat, der sprachlos macht. Mit drei Stücken gastierte die preisgekrönte Kompanie bei den Tanztagen im Linzer Posthof und begeisterte restlos.

So perfekt, präzise und zugleich schnell sind die Bewegungen, dass ihnen das Auge kaum folgen kann, so geschmeidig, anmutig und zugleich kraftvoll die Tänzerinnen und Tänzer, so atemberaubend das Gesamterlebnis, das sich nur schwer in Worte fassen lässt. Tanz pur, auf allerhöchstem Niveau.

Eher verspielt und leichtfüßig wirkt "Peekaboo" (Kuckuck), in dem der deutsche Choreograf Marco Goetze wie beim Versteckspiel mit dem Sichtbaren und Unsichtbaren spielt. Von der Brasilianerin Cassi Abranches zu erleben war "Gen", in dem klassisches Ballett eine Symbiose mit Samba einzugehen scheint. Wo noch eben Beine kerzengerade gen Himmel stechen, fließen im nächsten Augenblick Wellen durch weiche Körper, schwingen Hüften in lässig-lasziver Sinnlichkeit.

Poetische und archaisch kraftvolle Momente vereint "Gnawa" des Spaniers Nacho Duato. Benannt nach einer Derwisch-Gemeinschaft, entfaltet das Stück zu orientalischen Klängen einen fast meditativen Sog. Ein faszinierender Abend, in den man sich am besten einfach hineinfallen ließ, um staunend zu genießen. (kasch)

Tanztage: São Paulo Dance Company, Posthof Linz, 21. 4.

OÖN Bewertung: ★★★★★